

Das passiert mir nie wieder

Drrr! Mein Wecker schellte laut und riss mich aus meinen Träumen. Ärgerlich stand ich auf und torkelte ins Badezimmer. Dort wusch ich mich und zog mich an. Jetzt ging ich verschlafen zum Frühstückstisch. Dort musste ich wie immer alleine essen, denn meine Eltern waren schon lange fortgegangen. Nun machte ich mich noch schnell bereit und marschierte dann los in Richtung Schule.

Als ich beim Bäcker vorbeikam, traf ich Frau Fritz, die sonst immer erst um viertel nach acht einkaufen ging. Ich wunderte mich, denn ich begegnete keinem einzigen Schulkameraden. Da kam ich bei dem Schild „Vorfahrt gewähren!“ an. Da war es so still, dass man eine Ameise laufen hören konnte. Hier schrieten die Kinder sonst immer so laut, als wäre man im Pausenhof, obwohl der noch mindestens 50 Meter entfernt war. Nun wurde ich ängstlich, als auf dem Schulhof noch immer kein Ton zu hören war. Ich lauschte, doch es war nicht einmal eine Lehrerstimme zu vernehmen. Leise schlich ich zu unserem Klassenzimmer. Dort hörte ich den Gong. Hastig öffnete ich die Tür und huschte auf meinen Platz. Alle schauten mich verwundert an. Auch ich war erstaunt, denn es stand nicht wie gewöhnlich Herr Hacker an der Tafel, sondern Herr Becker, den wir normalerweise erst in der zweiten Stunde hatten. Er fragte: „Wieso bist du so spät dran? Geht dein Wecker nicht oder sind deine Eltern verreist?“ Alle lachten und ich schämte mich. Jetzt fiel es mir ein: Es war Sommerzeit. Ich hatte vergessen den Wecker umzustellen.

Ich wisperte: „Es tut mir leid, ich habe nicht daran gedacht, dass heute die Zeitumstellung war.“

Da öffnete sich die Türe und Nadine kam herein. Alle lachten, denn ich war nicht die einzige, die zu spät gekommen war und die vergessen hatte, dass es Sommerzeit war.

Später, in der Pause, redete ich mit Nadine über den Vorfall und wir beschlossen gemeinsam: „Das passiert uns nie wieder!“